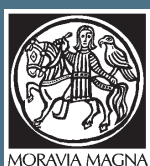
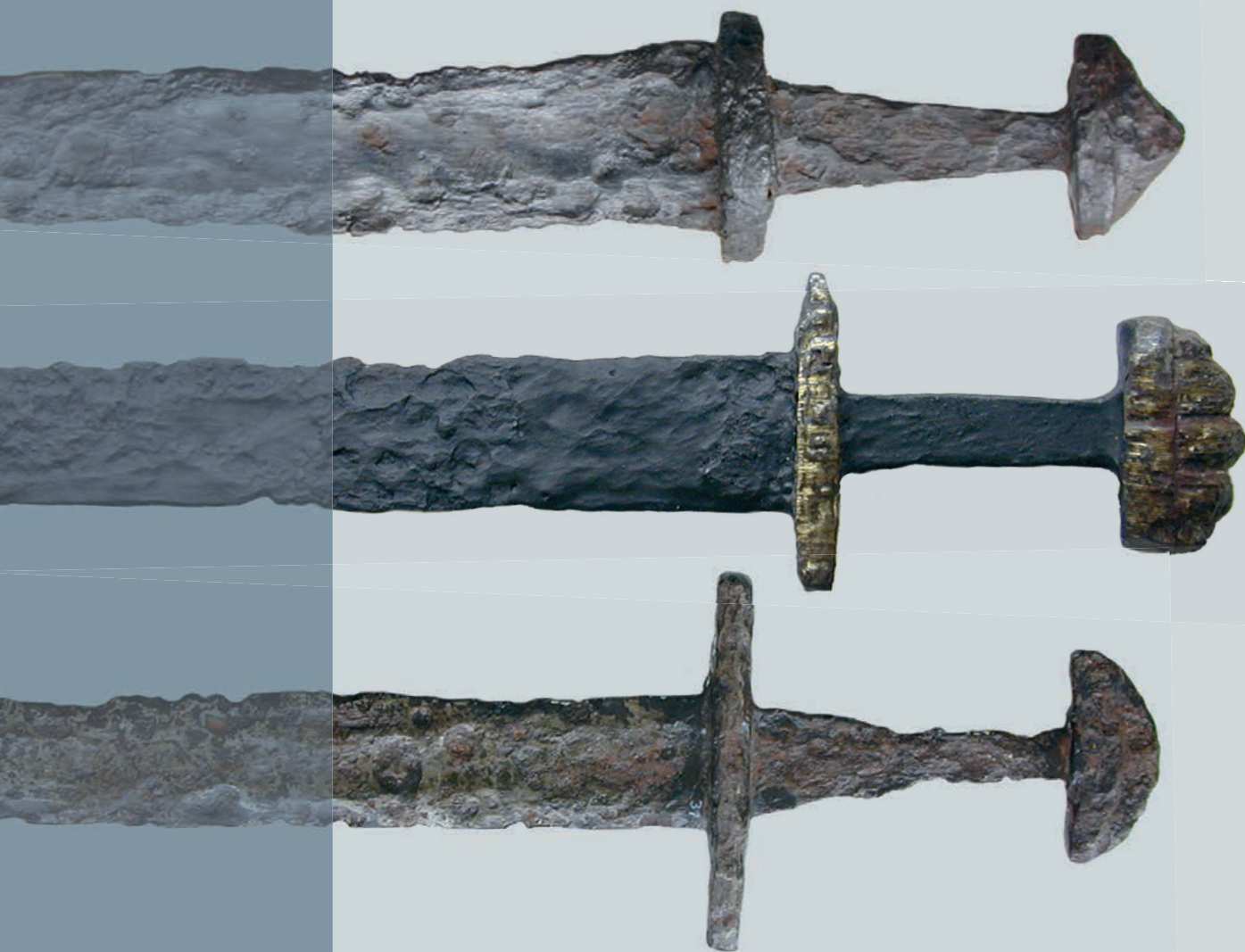


IX

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE



ARCHÄOLOGISCHES
INSTITUT AV ČR
BRNO 2019

BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA

Waffenform und Waffenbeigaben bei den
mährischen Slawen und in den Nachbarländern

Lumír Poláček – Pavel Kouřil (Hrsg.)

Bewaffnung und Reiterausrüstung des 8. bis 10. Jahrhunderts in Mitteleuropa
Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen und in den Nachbarländern

SPIŠY ARCHEOLOGICKÉHO ÚSTAVU AV ČR BRNO

50

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE
(ITM)

herausgegeben von

Lumír Poláček

PROJET MORAVIA MAGNA



sous le patronage de

**UNION ACADÉMIQUE INTERNATIONALE
*BRUXELLES***

**UNION INTERNATIONALE DES SCIENCES PRÉHISTORIQUES
ET PROTOHISTORIQUES
(*C.I.P.S.H. - U.N.E.S.C.O*)**

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV
AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY, BRNO, v. v. i.
BRNO 2019

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE

Band IX

**BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA**

**Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen
und in den Nachbarländern**

herausgegeben von
Lumír Poláček – Pavel Kouřil

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK, BRNO, v. v. i.
BRNO 2019

Gedruckt mit Unterstützung des Editionsrates der Akademie der Wissenschaften
der Tschechischen Republik

Begutachtet von

Prof. dr hab. Krzysztof Jaworski und prof. PhDr. Alexander T. Ruttkey, DrSc.

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2019 by
Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i.
ISBN 978-80-86023-59-5
ISSN 1804-1345

Inhalt

VORWORT	7
MILOŠ BERNART: Kettenhemden und andere Kriegerrüstungen des frühen Mittelalters aus Böhmen, Mähren und der Slowakei	9
FELIX BIERMANN: Reitersporen aus Feldberger Burgen im nordwestslawischen Gebiet	23
MILAN HANULIAK: Waffen und Kriegerausrüstung in großmährischen Gräbern auf dem Gebiet der Slowakei.....	37
MIRIAM JAKUBČINOVÁ: Pferdegeschirr und Reitzug des 9. Jahrhunderts aus dem Gebiet der Slowakei anhand des Materials aus Bojná	51
ANTE JURČEVIĆ: Funde frühkarolingischer Waffen und Reiterausrüstung aus der Entstehungszeit des kroatischen Fürstentums	67
BOHUSLAV FRANTIŠEK KLÍMA: Kriegergräber im großmährischen Burgwall Znojmo-Hradiště und seinem Hinterland (mit Exkurs von HELENA BŘEZINOVÁ)	101
JIŘÍ KOŠTA – JIŘÍ HOŠEK: Schwerter und Schwertfragmente aus dem großmährischen Zentrum in Mikulčice	151
PAVEL KOUŘIL: Frühmittelalterliche bronzene Hakensporen mit nach innen umgeschlagenen Enden aus Mähren.....	181
ZDENĚK MĚŘÍNSKÝ: Schwertfunde im ostmitteleuropäischen Raum im zeitlichen und sozialen Kontext	201
ELISABETH NOWOTNY: Waffen und Reitzubehör im Gräberfeld von Thunau, Obere Holzwiese. Neue absolute Daten zu Petersens Typ Y-Schwertern.....	211
MAJA PETRINEC: Sporen und Reitzubehör aus der 2. Hälfte des 9. bis 11. Jahrhunderts im kroatischen Raum.....	233
LUMÍR POLÁČEK – PETR LUŇÁK: Äxte aus dem slawischen Burgwall von Mikulčice und ihr Fundkontext.....	245
NAĎA PROFANTOVÁ: Neue Funde von Waffen und Reitzug aus Mittel- und Ostböhmen.....	263
PHILIPP ROSKOSCHINSKI: Waffenausstattung, Waffengebrauch und Kriegswesen der Nordwestslawen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert	283
ŠIMON UNGERMAN: Die Wadenriemengarnituren im frühmittelalterlichen Mähren.....	307
JOZEF ZÁBOJNÍK: Terminologisch-typologische Spezifika der funktionalen Bestandteile des Pferdegeschirrs aus der Zeit des Awarischen Khaganats.....	343
ANDRÁS CSUTHY: Horse Harness Rattles from the Avar Period.....	351

STEFAN EICHERT – MATHIAS MEHOFER: A Carolingian-Period Winged Lance from Lake Längsee in Carinthia/Austria	359
VÁCLAV GŘEŠÁK – MARTINA HŘIBOVÁ – PETR HLAVÁČEK – LUDĚK GALUŠKA – ONDŘEJ BÍLEK: Reconstruction of the Riding Saddle Used in Great Moravia in the 8th–9th Centuries	373
DAVID KALHOUS: Preconditions of the Genesis of the Přemyslid Realm.....	385
PIOTR N. KOTOWICZ – MARCIN GLINIANOWICZ – ARKADIUSZ MICHALAK: Elements of Weaponry from the 9th- and 10th-Century Trepcza Complex near Sanok, South-Eastern Poland.....	403
PAWEŁ KUCYPERA: Pattern-Welding Technique in Early Medieval Sword-Making.....	421
PETR LUŇÁK: Rectangular Embossed Fittings – Possible Armour Parts?	431
KAROL PIETA – ZBIGNIEW ROBAK: The Military Finds from Bojná III and Klátova Nová Ves near Topolčany, Slovakia	441
ZBIGNIEW ROBAK: The Age of Migrating Ideas. A Short Contribution on Cruciform Decorations on Great Moravian Strap Fittings in the 9th Century.....	453

VORWORT

Der vorliegende Band enthält Beiträge, die während der gleichnamigen Internationalen Tagung in Mikulčice im Mai 2011 vorgetragen wurden. Wie schon die vorausgegangenen ITM-Kolloquien so war auch diese Tagung einem ausgewählten aktuellen Aspekt der mitteleuropäischen Frühgeschichtsforschung gewidmet, und zwar dem Thema der Bewaffnung und Reiterausrüstung. Damit wurde ein breites Spektrum von Fragen behandelt, beginnend mit Typologie, Chronologie und Technologie einzelner Sorten von Artefakten über allgemeine Probleme der frühmittelalterlichen Bewaffnung und Reiterausrüstung bis hin zum archäologischen Experiment. Der gegebene Themenkreis wird im Buch nicht nur aus Sicht der Archäologie, sondern auch der historischen Wissenschaft erörtert, und zwar mit einer beträchtlichen Gelehrsamkeit und dem Streben nach einer komplexen oder analytischen Darstellung. Die vorliegenden 25 auf ganz unterschiedlichen Quellenbeständen fußenden, oft innovativen Beiträge von Forschern aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Österreich und Deutschland bieten ein kompaktes Bild der Bewaffnung und Reiterausstattung der Westslawen und Teilen der Südslawen, aber auch der Awaren und Ungarn vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung Ostmitteleuropas in den letzten drei Jahrhunderten des ersten Jahrtausends.

Leider erscheint die Sammelchrift mit beträchtlicher Verspätung, wofür wir die Autoren und Leser gleichermaßen um Entschuldigung bitten. Hauptursache der Verzögerung waren die nach dem tragischen Brand der Arbeitsstätte in Mikulčice 2007 zu bewältigenden Aufgaben: die Errichtung und Inbetriebnahme der neuen archäologischen Basis Mikulčice-Trapíkovo und die parallel hierzu gebotenen Sicherungsarbeiten

an dem umfangreichen, durch den Brand beschädigten Fundmaterial von der Fundstelle Mikulčice-Valy, das nach und nach konservatorisch behandelt und identifiziert werden musste.

Trotz der Verspätung erlauben wir uns, der wissenschaftlichen Fachwelt diesen Konferenzband zu unterbreiten, in der Überzeugung, dass alle Beiträge ihre Relevanz und Aktualität behalten haben. Mögen sie als nützliches Hilfsmittel und Studienmaterial für weitere Forschungen auf dem betreffenden Fachgebiet dienen! Ergänzt sei, dass die letzten Autorenkorrekturen der meisten Beiträge im Jahre 2016 erfolgten und der Inhalt seither nicht mehr aktualisiert wurde.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, uns bei allen Autoren der in der Sammelchrift präsentierten Beiträge sowie bei dem Kollektiv der Mitarbeiter, die sich an der Vorbereitung dieses Bandes beteiligten, recht herzlich zu bedanken. Für Übersetzungen und sprachliche Korrekturen sind wir Frau Pavla Seitlová und Frau Tereza Bartošková und sowie den Herren Torsten Kempke und Paul Maddocks verbunden. Für Redaktionsarbeiten gebührt unser Dank Herrn Petr Luňák und Frau Zdeňka Pavková, die auch den Satz des Buches übernahm.

Das Buch erscheint in einem Jahr, in dem das Archäologische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik des 100. Gründungstags seines Vorgängers, des Staatlichen Archäologischen Instituts, gedenkt, der ersten professionellen archäologisch-wissenschaftlichen Arbeitsstätte in der damals eben erst gegründeten Tschechoslowakei.

Erscheinen konnte die Publikation dank der finanziellen Förderung seitens des Editionsrats der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, dem dafür unser Dank gilt.

Lumír Poláček – Pavel Kouřil

Horse Harness Rattles from the Avar Period

ANDRÁS CSUTHY

Horse Harness Rattles from the Avar Period. *In this article the author deals with rattles which, based on the context, were part of horse harnesses from the time of the Avar Khaganate. However, the rattles could have been used for purposes other than the decoration of horse harnesses, and for that reason the analysis of rattles found in the Carpathian Basin is not complete. As part of horse harnesses, rattles are only known in 33 horsemen's graves in 15 locations. There are cast rattles with an ear, all probably with cut-out patterns, and two-part tin pieces without these incisions. On some of the tin pieces there was even some gilding, though decorations were only found on cast pieces. Iron pieces are exceptions, in terms of being discovered on a harness. Only one case is known, from horseman's grave 149 in Komárno IX, dated to LPh III, also with a conjunction. The origin of these items has been searched for east of the Carpathian Basin and their use continues after the end of Avar power. The first cast pieces appear in MPh II and, in the cases so far discovered, survive into LPh III. Tin pieces appear in LPh III and were used at least until the fall of the Avars. On flamboyant harnesses, gilded tin rattles appear in great numbers. Based on their dating, tin rattles can be considered a result of domestic development.*

Keywords: horse harness – rattles – Avar period

This article¹ deals with rattles which, according to the ascertained find situations, were part of horse harnesses from the time of the Avar Khaganate. It was not my objective to gather all accessible findings of rattles in the Carpathian Basin, because such items could have been used for purposes other than the decoration of horse harnesses.

Researchers believe that rattles had a decorative or apotropaic function. A function of warding off evil can be presumed if found at the pelvis in a child's or female grave, where they occurred in abundance, sometimes together with bells.² It has been suggested that they could have been used for guarding children, so the parents knew where they were (TRUGLY 2008, 100), although this possibility seems unlikely. According to Gy. TÖRÖK (1994, 39), they could have been toys,³ which

I also consider unlikely. According to L. Kraskovská, rattles with ornamental human faces could have been worn around the neck as amulets, but J. Szentpéteri presumes these types were also used on horse harnesses. They functioned as decoration in horsemen's graves,⁴ where they occur on the bridle, mostly slit, with holes and rings.

As part of the harness, rattles are only known to me from 33 horsemen's graves in 15 locations (Fig. 1). As far as I am aware, the quantity of them in one horseman's grave ranges between 1 and 4 pieces,⁵ although in unique cases there can be even 12 (Pitvaros-Víztározó, grave 51), or 14 pieces (Radvaň nad Dunajom, Žitava I,

Moravian child graves too (HRUBÝ 1955, 95).

1 Thanks to Naďa Profantová, Philipp Scheide and Šimon Ungerman and others for comments and information.

2 Recently I became aware of the newest finding of a bell from Csilla Balogh in a child grave in Makó-Mikócsa-halom.

3 They were presumed to have been used as toys in Great

4 Based on ancient time analogies the apotropaic function of horse harness rattles can also be assumed. The way the material (e.g. bronze, iron) can imitate other sounds, and its magical power, have also been used as an argument (UNGERMAN 2007, 231).

5 In 18 cases 1 piece, in nine cases 2 pieces, in two cases 4 pieces and in one case 12 and 14 pieces were found, and two cases were not suitable for evaluation.



Fig. 1. Findings of rattles from the Carpathian Basin: 1 – Bačka Palanka-ciglana Šrop, 2 – Bratislava-Devínska Nová Ves I, 3 – Bratislava-Záhorská Bystrica, 4 – Dunaújváros-Öreghegy, 5 – Kaposvár-Toponár, 40-es őrház, 6 – Kechnec, 7 – Komárno IV, 8 – Komárno VIII, 9 – Komárno IX, 10 – Košice-Šebastovce I, 11 – Lukáčsháza-Hegyalja dűlő, 12 – Pitvaros-Víztározó, 13 – Radvaň nad Dunajom-Žitava I, 14 – Szombathely-Kőszegi út környéke, 15 – Valaliky-Všechsvätých.

grave X). They vary in size between 2.2 and 4.8 cm, but the size does not seem to correlate with which typological group they belong to, and whether the ear has been preserved or not.⁶

Their origin has been looked for east of the Carpathian Basin. They appear in the Newolino cemetery (grave 81, River Kama region), Fativiž, Galiat, Glodos, Veselovsk, Voznesensk, Kiev, Verkhne-Saltovo, Vorobjevo, in the Gaponovskij treasure and elsewhere.⁷ According to L. Kovács (1988, 150) they spill over to the surrounding land from the steppe region; in these surrounding territories they generally crop up in the 7th and 8th centuries, and survive into later periods (KIRPIČNIKOV 1973, Tab. X and XI also with grooved underpart). According to N. Fettich, they are also widespread in Korea and Japan as children's toys and decorations for harnesses and weapon belts (MAROSI/FETTICH 1936, 48; JUHÁSZ 1995, 57); they also occur in the Baltic region from the 11th century onwards.

J. Szentpéteri writes that almost throughout the whole late period of the Avar Khaganate, these rattles appear in the graves of horsemen of higher standing (SZENTPÉTERI 1993, 52). The use of rattles lives on after the end of Avar power.⁸ On the basis of her earlier

research L. Bende categorised them as pressed two-part bronze rattles, one side of which was of gilded, two-part rattles with ear and cast rattles (BENDE 1998, 202–203). The author considered them to be part of a bridle decoration set and analysed them thus. Based on the sample analysed she concluded that “complete sets” were found only in three cases and that it cannot be claimed that “a complete set” must have had only such form. According to her analysis, the paned forehead ornaments appeared first; their number then rose and they were combined with a caparison. Later, pressed rattles appeared, but eventually disappeared again.

In grave 51 in Pitvaros-Víztározó mountings were found in situ, and were attached to a caparison and paned tin mountings, though this kind of reconstruction can only be presumed in cases where a large number of rattles were found. Unfortunately in grave X in Radvaň nad Dunajom, Žitava I area, where the greatest number of rattles were found (as many as 14 pieces) the findings were mingled. Despite this fact, I assume the bridles were similar to those from grave 51 in Pitvaros-Víztározó and classify the rattles as paned forehead ornaments. Based on the number of rivets (3 in small, 4 in large ornaments) one rattle is redundant, so it could have been attached to the caparison. This idea was behind the preliminary reconstruction of the context (Fig. 2).

K. VAJDÍKOVÁ (2004, 54–55, 72) divides the rattles into tin, cast and iron categories. Based on the findings

6 KRASKOVSKÁ 1972, 70–71; SZENTPÉTERI 1993, 52; VAJDÍKOVÁ 2004, 54; ZÁBOJNÍK 2009, 56.

7 Newolino cemetery, grave 81, River Kama region (ERDÉLYI/OJTOZI/GENING 1969, Taf. VI:8); Fativiž, Galiat, Glodos, Veselovskij, Voznesensk (ERDÉLYI 1982, 56, Tab. 13, 20, 33, 83, 90); Kiev, Verkhne-Saltovo (FETTICH 1929, 74, 98, Tab. XIV:5, 18); Vorobjevo (FETTICH 1935, Tab. XVI:5, 18, Tab. XVIII:8, Tab. XL:9); Gaponovskij treasure (GAVRITUCHIN/OBLOMSKIJ 1996, 208, Ris. 33).

8 EISNER 1952, 280 Note 10; CSALLÁNY 1933/34, 241, Taf. LXIX

43, 48 Szentcsanak-Szentlászló; HAMPEL 1905 II, 549–550 Mándok Hungarian horseman; BELOŠEVIĆ 2008, 408, 415, Taf. 2:28–29 Ždrijac, grave 322 triple grave with Carolingian horseman equipment.

in horsemen's graves from the northern periphery of the Avar Khaganate, she found that most of the pieces were made of tin. From observation of find situations we can note that rattles were in the following locations on the bridle: on the forehead strap (BENDE 1998, 224, Fig. 14), behind the ear (BUDINSKÝ-KRIČKA 1956, 32, 59; VAJDÍKOVÁ 2004, 72); some of them even strayed to the front limbs (EISNER 1952, 280). In the well-documented cases placement on the bridle does in fact predominate, but in some cases other parts of the body play host.

Most rattles are without decoration, but cast bronze samples appear with ribbing, knurling, an engraved collar or decoration in the form of a human face as well (TRUGLY 1993, 224). Samples with a human visage appear only on cast pieces from LPh I and II based on ZÁBOJNÍK's relative-chronological system (see ZÁBOJNÍK 1991, 1995). In terms of their function, it has not been cleared up whether these were amulets or served as apotropaic objects. If this were the case the question is why they were part of the harness and not the burial wear as in other cases, mostly in children's graves. It is probable that they had a different meaning from other rattles without this kind of decoration.

According to U. Kóhalmi (1972, 118, 213 Note 69), rattles with stylised human faces or bird wings originate from Sassanid art. Most recently, illustrations of human faces on pendants found in Bohušovice nad Ohří, Nová Ves and Pchery (PROFANTOVÁ/RYPKA 2010) have been mentioned by N. Profantová and L. Rypka.⁹ Those were compared to findings from the Merovingian area,¹⁰ but when compared with the known forehead ornaments from Radvaň nad Dunajom, Žitava I area, grave X and rattles from the Avar Khaganate period, their dating was presumed to be the first half of the 8th century. Based on the writer's information and newer findings, these hangings originate from the High Middle Ages, so they are not analogies of the findings with human faces from the Early Middle Ages. Even earlier rattles with human faces were compared to forehead ornaments from grave X (VAJDÍKOVÁ 2004, 25, 50, 59 Žitavská Tòň type), which had originally been compared to findings from the Great Moravian period, in particular to the mountings from Blatnica (BUDINSKÝ-KRIČKA 1956, 58). However, it must be emphasised that human faces appear across a much wider time horizon and much greater area definitively to clarify the origin or meaning of these motifs, and the different qualitative categories of particular parallels must be taken into consideration as well (PROFANTOVÁ 2011, 92).

9 Not all of them had preserved stylised head images.

10 Eight pendants from Nocera Umbra I do not put in this category.

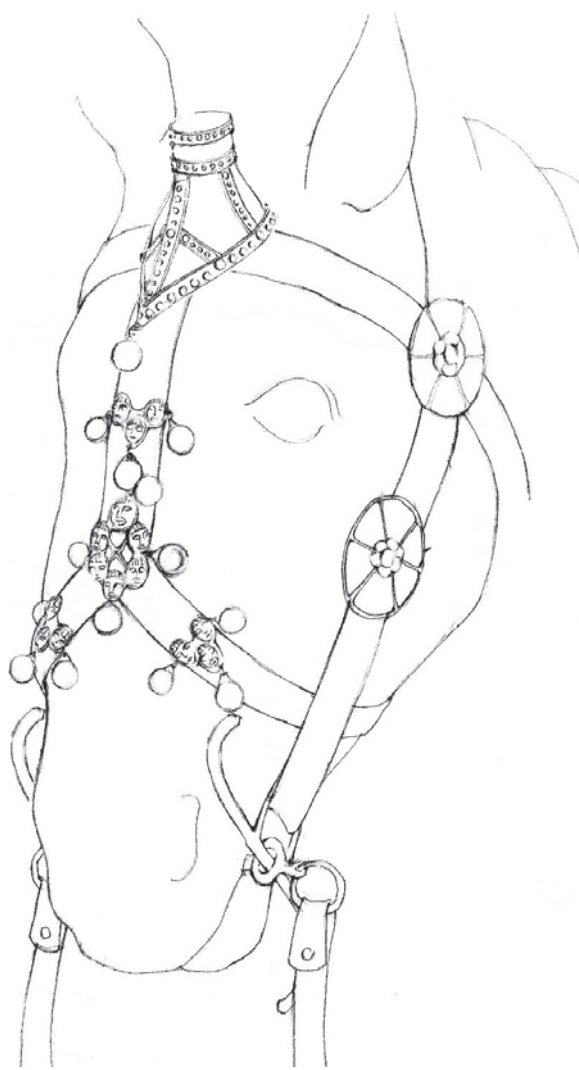


Fig. 2. Radvaň nad Dunajom, Žitava I, grave X – preliminary reconstruction of bridle.

Rattles with human faces are only known to me from 3 horsemen's graves, and one with decoration (?) resembling eyes (Bratislava, Devínska Nová Ves I area, grave 147). Other pieces are known too, but they were not found as part of a horse harness,¹¹ or were only stray finds.¹² On their lower part knurling appears. Such knurling, sometimes even wider, also occurs separately; the question arises whether it is related to the technology of making rattles (how they might be locked), or, as U. Kóhalmi explains, whether it is simply a stylised pair of bird wings.

Other accompanying mountings on horse harnesses

11 Jánoshida, grave 107 (ERDÉLYI 1958, 21–22, 51, 74 Note 7, Tab. XXIII:1), Keszthely (LIPP 1884, 39 No. 326; HAMPEL 1905 I, 399–400, Fig. 1088), Komárno IV, grave 11 (ČILINSKÁ 1982, 349–351, 375, Tab. IV:39), Szébény I, grave 228 (KOVRIK 1975, 68, Fig. 17: the face cannot be seen, 86).

12 Szentes (MEIER-ARENDE 1985, 60, Fig. 55; KÜRTI/LÓRINCZY 1991, Fig. 1).

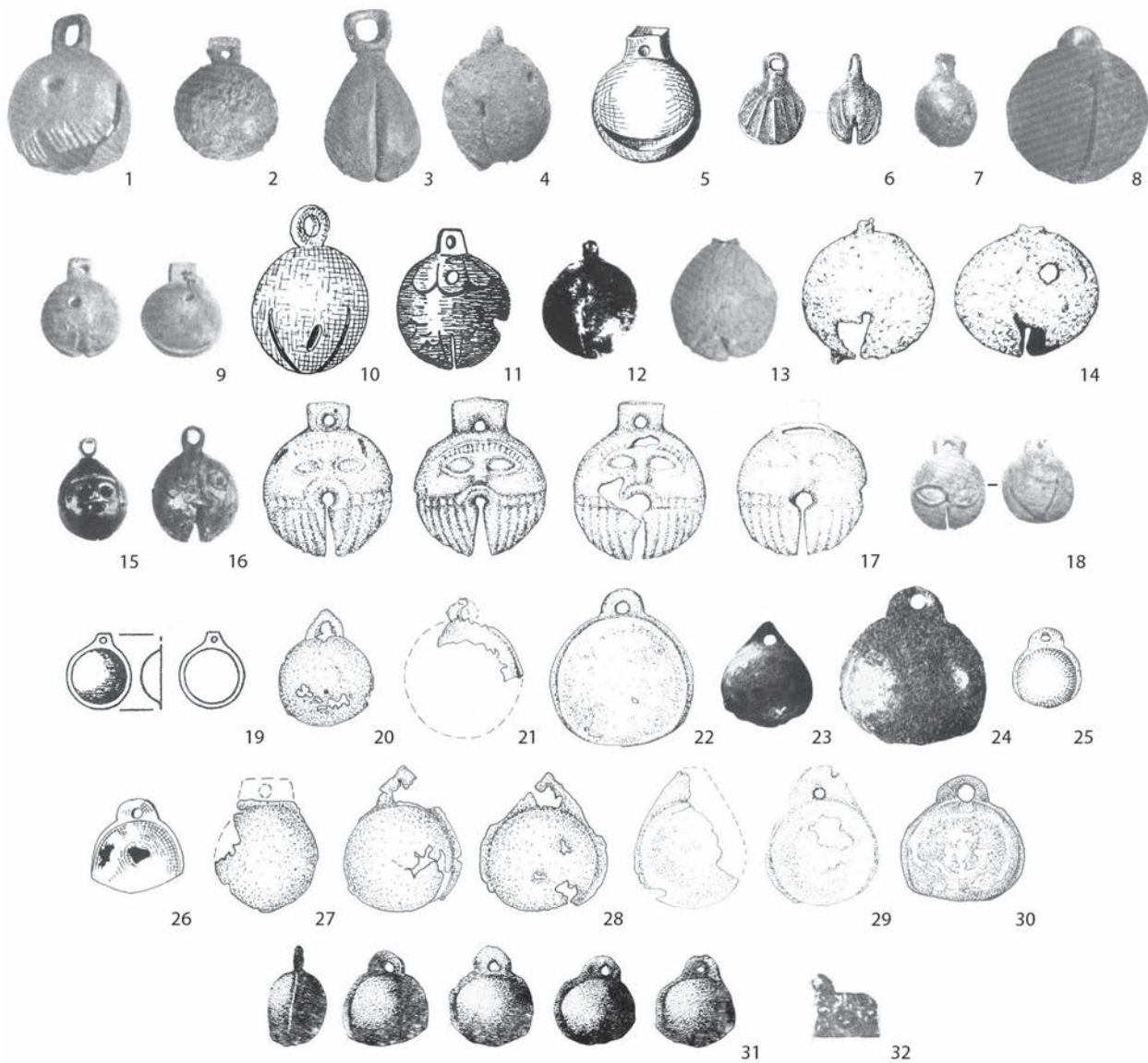


Fig. 3. Images of rattles from horse harnesses from the time of the Avar Khaganate in the Carpathian Basin: 1 – Bratislava-Devínska Nová Ves I, grave 401; 2 – grave 412; 3 and 4 – grave 79; 5 – Dunaújváros-Öreghegy, grave 10; 6 – Bačka Palanka-ciglana Šrop, 7 – Bratislava-Devínska Nová Ves I, grave 147; 8 – grave 804, 9 – grave 842; 10 – Bratislava-Záhorská Bystrica, grave 83; 11 – Szombathely-Kőszegi út környéke, 12 – Valaliky-Všechsvätých, grave 42; 13 – Bratislava-Devínska Nová Ves I, grave 796; 14 – Komárno IX, grave 149; 15 – Radvaň nad Dunajom-Žitava I, grave 1; 16 – Košice-Šebastovce I, grave 161; 17 – Komárno IX, grave 107; 18 – Bratislava-Devínska Nová Ves I, grave 147; 19 – Lukáčsháza-Hegyalja dűlő, grave 8; 20 – Komárno IX, grave 71, 21 – grave 101; 22 – grave 153; 23 – Radvaň nad Dunajom-Žitava I, grave X; 24 – grave XXXI; 25 – Komárno IV, grave 25; 26 – Komárno VIII, grave 24; 27 – Komárno IX, grave 36; 28 – grave 79; 29 – grave 121; 30 – Pitvaros-Víztározó, grave 51; 31 – Kaposvár-Toponár, 40-es őrház grave B-57; 32 – Kechnec, grave 20.

where rattles also occurred were mainly phaleras (17 cases), caparisons (13 of 20 pieces), rosettes (12 cases), mountings with ears (9 cases), spangles, forehead ornaments, conical mountings, rectangular mountings (5-5 cases) and others. It is interesting that both known graves with two-shoulder mountings with shield-like endings in the Carpathian Basin (Kaposvár-Toponár, grave Sz-39 and Komárno IX, grave 121) contained rattles too. They also occurred together with a mounting in the shape of a griffin's head (Komárno IX, grave 36). Among horsemen's accessories, there is some significance in the predominance

of belt set mountings (24 cases, almost three quarters of the total), weapons -mainly arrowheads and a bow (16 cases), thrusting weapons (13 cases: lance, pike, spear and dagger), cutting and slashing weapons (10 cases: sword, sax, sabre and others), and some hacking and striking weapons (4 cases: axe, battle-axe, axe-hammer and another). Sporadically earrings and rings were found (2-2 cases) and in one case even a fragment of armour. However, the occurrence of iron pieces is noteworthy: these do not always survive, and so could (if we take into consideration L. Bende's idea of the 'whole set') distort the results.

Tab. 1. Findings of rattles from the Carpathian Basin, placement: 1 – bridle, 2 – front limbs, 3 – back limbs.

No	Find place	grave	dating	num.	type	note	conjunction	decor.	size (mm)	placement
1	Bačka Palanka-ciglana Šrop	-	Lph1/2	1	cast	-	•	ribbing	10 (?)	-
2	Bratislava, Devínska Nová Ves I	79	MPh2	2	cast	-	-•	rib,-	37, 48	2
3	Bratislava, Devínska Nová Ves I	147	LPh2	2	cast	-	••	eyes,-	30, 32	-
4	Bratislava, Devínska Nová Ves I	401	LPh1	1	cast	-	•	knurling	32	-
5	Bratislava, Devínska Nová Ves I	412	LPh1/2	1	cast	-	•	-	30	2
6	Bratislava, Devínska Nová Ves I	796/765	-	1	cast	-	•	?	27	-
7	Bratislava, Devínska Nová Ves I	804	LPh2/3	1	cast	-	•	-	39	-
8	Bratislava, Devínska Nová Ves I	842	LPh3	2	cast	-	•	-	22, 23	-
9	Bratislava, Záhorská Bystrica	83	LPh3	1	cast	-	•	-	35	-
10	Dunaújváros-Öreghegy	10	MPh2	1	cast	-	?	-	-	1
11	Kaposvár-Toponár, 40-es őrház	B-57	LPh	4	tin	-	-	-	?	?
12	Kaposvár-Toponár, 40-es őrház	Sz-39	LPh3/4 (?)	2	?	•	?	?	?	?
13	Kaposvár-Toponár, 40-es őrház	Sz-52	LPh	1	?	•	?	?	?	?
14	Kechnec	20	LPh4	1	?	-	?	-	?	1 (?)
15	Komárno IV	25	LPh4	1	tin	•	-	-	25	-
16	Komárno VIII	24	LPh4	1	tin	-	-	-	-	2
17	Komárno IX	36	LPh4	2	tin	-	?	-	-	1 (?)
18	Komárno IX	71	LPh3	1	tin	-	-	-	25	1
19	Komárno IX	79	LPh4	2	tin	-	-	-	29, 29	1
20	Komárno IX	101	LPh3	1	tin	-	?	-	-	1
21	Komárno IX	107	LPh1	4	cast	-	•	face	-	1-2
22	Komárno IX	121	LPh4	2	tin	-	-	-	-	1
23	Komárno IX	149	LPh3	2	iron	-	•	-	30, 28	1
24	Komárno IX	153	LPh3	1	tin	•	-	-	31	3
25	Košice, Šebastovce I	161	LPh2	1	cast	-	•	face	34	1
26	Lukácsháza-Hegyalja dúlő	8	LPh2 (?)	2	tin	•	-	-	27, 27	1
27	Pitvaros-Víztározó	51	LPh4	12	tin	•	-	-	29-29	1
28	Radvaň nad Dunajom, Žitava I	X	LPh3	14	tin	•	-	-	26	-
29	Radvaň nad Dunajom, Žitava I	XXXI	LPh3	3/4	tin	•	-	-	33	1-2
30	Radvaň nad Dunajom, Žitava I	1	LPh1	1	cast	-	•	face (?)	32	1
31	Szombathely-Kőszegi út környéke	(?)	LPh3/4 (?)	1	cast	-	•	collar	31	-
32	Valaliky, Všecksvätých	42	LPh3	1	cast	-	•	-	-	1
33	Valaliky, Všecksvätých	98/84	LPh2	?	?	•	?	?	?	?

Rattles as parts of horse harnesses are known to me only from 33 horsemen's graves in 15 locations, with a higher concentration in Slovakian cemeteries. This concentration is also probably related to the fact that they appear on harnesses in MPh. There are cast rattles with an ear, all probably with cut-out patterns, and two-part tin pieces without these incisions. On some of the tin pieces even gilding was found, though decorations were only found on cast pieces. Iron pieces are absolute exceptions (?), in terms of their having been found on harnesses.¹³

Only one case is known from horseman's grave 149 in Komárno IX, dated to LPh III; this piece is joined together (Fig. 3). The first cast pieces appear in MPh II and, in the cases we know of, survive into phase LPh III. Tin pieces appeared in LPh III and were used till the end of Avar power (Tab. 1). On flamboyant harnesses

(2 pieces) and grave 110 (TRUGLY 2008, 100, 193, 209), maybe Jánoshida, grave 230 (ERDÉLYI 1958, 39, 53: the author writes about other iron rattles as well, Tab. XXXIX:9).

13 From other graves known to me: Komárno IX, grave 91

gilded tin rattles appear in great numbers. Based on their dating, tin rattles can be considered a result of domestic development.

Catalogue

No	Find place	Context	Dating (reference)	Literature, not all included
1	I. Bačka Palanka-ciglana Šrop (Schropp)	unknown context	LPh I/II (KISS 1991, SPA I 710–740)	HAMPEL 1905 I, 399–400 Fig. 1093; 1905b, 334; 1905c, Taf. 256:B.4; GARAM 1981, 44, 48 Fig. 12 with another rattle; KISS 1991
2	II. Bratislava, Devínska Nová Ves I	grave 79	MPh II (ZÁBOJNÍK 1995, 289)	
3		grave 147	LPh II (ZÁBOJNÍK 1995, 289)	
4		grave 401	LPh I (ZÁBOJNÍK 1995, 290)	
5		grave 412	LPh I/II (ZÁBOJNÍK 1995, 290)	
6		grave 796/765		
7		grave 804	LPh II/III (ZÁBOJNÍK 1995, 292)	
8		grave 842	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 293)	EISNER 1952
9	III. Bratislava, Záhorská Bystrica	grave 83	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 283)	KRASKOVSKÁ 1972
10	IV. Dunaújváros-Öreghegy	grave 10	MPh II (GARAM 1993, 64)	MAROSI/FETTICH 1936
11	V. Kaposvár-Toponár, 40-es órház	grave B-57	LPh III/IV (BÁRDOS 1978, 42–43)	
12		grave Sz-39	LPh III/IV (?)	
13		grave Sz-52	LPh	BÁRDOS 1978; GARAM 1981, 36, 42; SZENTPÉTERI 1993, 54, 69, 76; BENDE 1998, 201, 205
14	VI. Kechnec	grave 20	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 298)	PÁSTOR 1971; GARAM 1981, 39, 47; KISS 1991
15	VII. Komárno IV (Váradyho ul.)	grave 25	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 300)	ČILINSKÁ 1982
16	VIII. Komárno VIII (Hadovská cesta)	grave 24	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 300)	ČILINSKÁ 1982
17	IX. Komárno IX (Lodenica)	grave 36	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 301)	
18		grave 71	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 301)	
19		grave 79	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 301)	
20		grave 101	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 301)	
21		grave 107	LPh I (ZÁBOJNÍK 1995, 302)	
22		grave 121	LPh IV (ZÁBOJNÍK 1995, 302)	
23		grave 149	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 302)	
24		grave 153	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 303)	TRUGLY 2008
25	X. Košice, Šebastovce I	grave 161	LPh II (ZÁBOJNÍK 1995, 304)	BUDINSKÝ-KRICKA/TOČÍK 1991
26	XI. Lukácsháza-Hegyjalja dűlő	grave 8	LPh II/III (KISS 1996, 112 SPA I-II 730–740 + 750–760)	KISS 1996
27	XII. Pitvaros-Víztározó	grave 51	LPh IV (BENDE 1998, 204)	BENDE 1998
28	XIII. Radvaň nad Dunajom, Žitava I	grave X	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 315)	
29		grave XXXI	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 315)	
30		grave 1	LPh I (ZÁBOJNÍK 1995, 315)	BUDINSKÝ-KRICKA 1956; ČILINSKÁ 1963
31	XIV. Szombathely-Közszegi út környéke	(?)	LPh III/IV (KISS 1991, 439, 441)	GARAM 1981, 44; KISS 1991, 432
32	XV. Valaliky, Všechnvátých	grave 42	LPh III (ZÁBOJNÍK 1995, 321)	
33		grave 98/84	LPh II (ZÁBOJNÍK 1995, 322)	BÉREŠ 1993, 270–273; BENDE 1998, 200–201, 207

Souhrn

Rolníčky na koňské postroje z avarského období. Příspěvek je věnován rolničkářům, které byly podle zjištěných nálezových okolností součástí koňského postroje

z období avarského kaganátu. Rolníčky však mohly sloužit i na jiné účely než jako ozdoby koňského postroje, proto analýza rolničků z Karpatské kotliny není úplná.

V dětských a ženských hrobech se uvažuje nejvíce o jejich apotropaické funkci. Je mi známo 33 hrobů jezdců z 15 lokalit, kde se našly rolničky jako součást postroje. Jejich počet v jednom nálezovém celku kolísá mezi jedním až čtyřmi kusy, v jedinečných případech se jich však vyskytne až 12 (Pitvaros-Vízárózó, hrob 51) nebo dokonce 14 exemplářů (Radvaň nad Dunajom, část Žitava I, hrob X) najednou v jednom jezdeckém hrobě. Určení jejich umístění na řemenech však bez přesných nálezových okolností není jednoznačné. Rolničky mohou být lité s ouškem, pravděpodobně všechny se šterbinou, nebo plechové dvojdielné bez šterbiny. Na některých plechových kusech bylo zaznamenáno i pozlacení, avšak výzdoba se objevila zatím jen na litých exemplářích. Lité exempláře s vyobrazením lidských obličejů jsou mně známy ze třech jezdeckých hrobů, datovaných do NS I a II podle relativně-chronologického

systemu J. Zábojníka, avšak objevují se též v dalších hrobech. Význam a původ tohoto motivu na rolničkách zatím není jasný. Železné kusy jsou výjimkou, co se týče jejich výskytu na koňském postroji. Známé jsou jen z jednoho jezdeckého hrobu v Komárně IX (hrob 149 datovaný do NS III), také se šterbinou. Jejich původ se hledá na východ od Karpatské kotliny a jejich používání přžívá i po úpadku avarské moci. Nejprve se objevují lité exempláře v SS II, ve známých případech přžívají do fáze NS III. Plechové rolničky se objevily až v NS III a používaly se minimálně až do pádu avarské nadvlády. Na velmi honosných postrojích se objevují plechové pozlacené rolničky ve velkém počtu. Podle jejich datování bychom mohli plechové rolničky považovat za výsledek domácího vývoje. Na základě doprovodných nálezů se dá uvažovat o rolničkách i jako součásti soupravy honosného koňského postroje.

References

- BÁRDOS 1978 – E. Bárdos, Avar temető Kaposvár határában. *Somogyi Múzeumok Közleményei* 3, 1978, 13–65.
- BELOŠEVIĆ 2008 – J. Belošević, Osvrt na karolinške mačeve tipa H sa šireg područja Dalmatinske Hrvatske. *Prilozi* 24(1), 2008, 405–418.
- BENDE 1998 – L. Bende, A pitvarosi késő avar kori temető 51. sírja. *Studia Archaeologica* (Szeged), Móra Ferenc Múz. Évkönyve 4, 1998, 195–230.
- BÉREŠ 1993 – J. Béreš, Die Besiedlungsproblematik der Ostslowakei im Zeitabschnitt des awarischen Kaganats. In: J. Pavúk (ed.), *Actes du XII^e Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques* 4 (Bratislava 1993) 270–273.
- BUDINSKÝ-KRIČKA 1956 – V. Budinský-Krička, Pohrebisko z neskorej doby avarskej v Žitavskej Tõni na Slovensku. *Slovenská Arch.* 4, 1956, 5–131.
- BUDINSKÝ-KRIČKA/TOČÍK 1991 – V. Budinský-Krička/A. Točík, Šebastovce – Gräberfeld aus der Zeit des awarischen Reiches (Nitra 1991).
- ČILINSKÁ 1963 – Z. Čilinská, Slovansko-avarské pohrebisko v Žitavskej Tõni. *Slovenská Arch* 11(1), 1963, 87–120.
- ČILINSKÁ 1982 – Z. Čilinská, Dve pohrebiská z 8.–9. storočia v Komárne. *Slovenská Arch.* 30(2), 1982, 347–393.
- CSALLÁNY 1933/34 – G. Csallány, Avarkori és IX–XIII. századi magyar leletek a szentesi múzeumban. *Dolgozatok* 9–10, 1933/34, 221–250, Taf. LXVII–LXIX.
- EISNER 1952 – J. Eisner, Devínska Nová Ves (Bratislava 1952).
- ERDÉLYI 1958 – I. Erdélyi, Jánoshidai avar kori leletek. *Rég. Füzetek* 2(1), 1958.
- ERDÉLYI 1982 – I. Erdélyi, Az avarság és Kelet a régészeti források tükrében (Budapest 1982).
- ERDÉLYI/OJTOZI/GENING 1969 – I. Erdélyi/E. Ojtozi/W. Gening, Das Gräberfeld von Newolino. *Archaeologia Hungarica* 46, 1969.
- FETTICH 1929 – N. Fettich, Bronzeguss und Nomadenkunst (Prague 1929).
- FETTICH 1935 – N. Fettich, A honfoglaló magyarság fémművészége. *Archaeologia Hungarica* 21, 1935.
- GARAM 1981 – É. Garam, A bőcsi későavarkori lelet és köre. *Archaeologiai Értesítő* 108(1), 1981, 34–51.
- GARAM 1993 – É. Garam, Katalog der awarenzeitlichen Goldgegenstände und der Fundstücke aus den Fürstengräbern im Ungarischen Nationalmuseum (Budapest 1993).
- GAVRITUCHIN/OBLOMSKIJ 1996 – I. O. Gavrituchin/A. M. Oblomskij, Gaponovskij klad e jego kulturno-istoričeskij kontekst (Moskva 1996).
- HAMPEL 1905 – J. Hampel, Alterthümer des frühen Mittelalters in Ungarn I–III (Braunschweig 1905).
- HRUBÝ 1955 – V. Hrubý, Staré Město – Velkomoravské pohřebiště “Na Valách” (Praha 1955).
- JUHÁSZ 1995 – I. Juhász, Awarenzeitliche Gräberfelder in der Gemarkung Orosháza (Budapest 1995).
- KIRPIČNIKOV 1973 – A. N. Kirpičnikov, Snaráženie vsadnika i verhovogo konâ na Rusi IX–XIII vv (Leningrad 1973).
- KISS 1991 – G. Kiss, A Szombathelyi-Kőszegi úti avar lovassír. *Móra Ferenc Múz. Évkönyve* (Szeged) 1984–85(2), 1991, 431–462.
- KISS 1996 – G. Kiss, A lukácsházi avar temető 8. számú lovassírja. *Savaria* 22(3), *Pars Archaeologica* (1992–1995), 1996, 107–143.
- KOVÁCS 1988 – L. Kovács, A tímári (Szabolcs-Szatmár m.) honfoglalás kori temetőmaradványok. *Commun. Archaeologicae Hungariae* 1988, 1988, 125–158.
- KOVRIG 1975 – I. Kovrig (ed.), *Avar Finds in the Hungarian National Museum* (Budapest 1975).
- KRASKOVSKÁ 1972 – L. Kraskovská, Slovansko-avarské pohrebisko pri Záhorskej Bystrici (Bratislava 1972).
- KÜRTI/LŐRINCZY 1991 – B. Kürti/G. Lőrinczy, “...avarnak mondták magukat...” (Szeged 1991).
- LIPP 1884 – V. Lipp, A keszthelyi sírmezők (Budapest 1884).
- MAROSI/FETTICH 1936 – A. Marosi/N. Fettich, Dunapentelei avar sírleletek. *Archaeologia Hungarica* 18, 1936.

- MEIER-ARENDE 1985 – W. Meier-Arendt (ed.), *Awaren in Europa – Schätze eines asiatischen Reitervolkes 6.–8. Jahrhundert* (Frankfurt 1985).
- PÁSTOR 1971 – J. Pástor, *Kostrové pohrebisko v Hraničnej pri Hornáde*. *Východoslovenský Pravek* 2, 1971, 89–179.
- PROFANTOVÁ 2011 – N. Profantová, *Karolínské importy a jejich napodobování v Čechách, případně na Moravě (konec 8.–10. století)*. In: V. Turčan (ed.), *Karolínska kultúra a Slovensko. Zborník Slovenského Národ. Múz. – Arch. Supplementum* 4, 71–104.
- PROFANTOVÁ/RYPKA 2010 – N. Profantová/L. Rypka, *Dvě bronzová kování ze severozápadních Čech a problematika jedné dílny*. *Archeologie ve Středních Čechách* 14(2), 2010, 799–806.
- SZENTPÉTERI 1993 – J. Szentpéteri, *Kígyómotívum a griffes-indás népesség hagyatékában*. *Herman Ottó Múz. Évk.* 30–31(2), 1993, 225–278.
- TÖRÖK 1994 – Gy. Török, *Das awarenzeitliche Gräberfeld von Solymár* (Debrecen – Budapest 1994).
- TRUGLY 1993 – A. Trugly, *Gräberfeld aus der Zeit des Awarischen Reiches bei der Schiffswerft in Komárno II (1987–1989)*. *Slovenská Arch.* 41(2), 1993, 191–307.
- TRUGLY 2008 – S. Trugly, *A komárom-hajógyári avar temető és telep* (Budapest 2008).
- KŐHALMI 1972 – K. U. Kőhalmi, *A steppék nomádja lóháton, fegyverben* (Budapest 1972).
- UNGERMAN 2007 – Š. Ungerman, *Amulety v dětských hrobech na raně středověkém pohřebišti v Dolních Věstonicích – Na pískách*. *Štud. Zvesti Arch. Ústavu* 42(1), 2007, 221–237.
- VAJDÍKOVÁ 2004 – K. Vajdíková, *Typologicko-chronologická analýza dekoratívnych súčastí konského postroja z obdobia avarského kaganátu na Slovensku*. Unpublished diploma thesis, Constantine the Philosopher University in Nitra (Nitra 2004).
- ZÁBOJNÍK 1991 – J. Zábojník, *Seriation von Gürtelbeschlaggarnituren aus dem Gebiet der Slowakei und Österreichs (Beitrag zur Chronologie der Zeit des awarischen Kaganats)*. In: Z. Čilinská (ed.), *K problematike osídlenia stredodunajskej oblasti vo včasnóm stredoveku* (Nitra 1991) 219–321.
- ZÁBOJNÍK 1995 – J. Zábojník, *Soziale Problematik der Gräberfelder des nördlichen und nordwestlichen Randgebietes des Awarischen Kaganats*. *Slovenská Arch.* 43(2), 1995, 205–344.
- ZÁBOJNÍK 2009 – J. Zábojník, *Slovensko a avarský kaganát* (Bratislava 2009).

Mgr. András Csuthy, PhD.
 Podunajské múzeum v Komárne
 Palatínova 13
 SK-945 05 Komárno
 E-mail: andraskn@gmail.com

Bewaffnung und Reiterausrüstung des 8. bis 10. Jahrhunderts in Mitteleuropa
Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen
und in den Nachbarländern

in der Reihe „Internationale Tagungen in Mikulčice“ (ITM) Band IX
Herausgegeben von Lumír Poláček – Pavel Kouřil

Verantwortlicher Redakteur: Lumír Poláček
Redaktion: Petr Luňák, Zdeňka Pavková
Layout und Textgestaltung: Zdeňka Pavková
Übersetzung: Pavla Seitlová, Tereza Bartošková
Sprachliche Korrekturen: Torsten Kempke, Paul Michael Maddock
Umschlaggestaltung: Pavel Dvorský, Barbora Pokorná / Atelier Zidlicky
Druck: Azu design s. r. o.

© 2019 Archeologický ústav Akademie věd České republiky, Brno, v. v. i.

ISBN 978-80-86023-59-5
ISSN 1804-1345

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE



BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA